

NUSSJAGD IN SCHLESWIG-HOLSTEIN



Die Nussjagd in Schleswig-Holstein ist eine Aktion von



mit den Partnern



und wird gefördert durch



Die Nussjagd SH ist ein umweltpädagogisches Naturschutzprojekt unter der Schirmherrschaft von

Ute Erdsiek-Rave

Ministerin für Bildung und Frauen

&

Dr. Christian von Boetticher

Minister für Landwirtschaft, Umwelt
und ländliche Räume

Was wird gemacht?

Auf der Suche nach der Haselmaus

Die Haselmaus (*Muscardinus avellanarius*) steht im Fokus der Aktion. Sie wird in ganz Deutschland auf der Roten Liste der gefährdeten Arten geführt, denn ihr Bestand ist durch abnehmende Lebensraumqualitäten bedroht.



Foto: Sven Büchner

Flächendeckende aktuelle Verbreitungsdaten der kleinsten heimischen Schläferart sind nicht vorhanden. Die Verbreitungsdaten der Haselmauspopulation in Schleswig-Holstein basieren fast ausschließlich auf Zufallsfunden, sind teilweise mehr als 20 Jahre alt und äußerst lückenhaft denn:

- die Haselmaus ist nachtaktiv,
- sie lebt sehr versteckt und ist außerordentlich scheu,
- sie gehört zur Familie der Bilche oder Schläfer und hält einen siebenmonatigen Winterschlaf.



Foto: Sven Büchner

Fraßspuren verraten die Haselmaus

Der Brite H.G. Hurrell und seine Tochter Elaine entdeckten 1980, dass Haselmäuse unverkennbare Fraßspuren an ihrer Hauptnahrung, der Haselnuss, hinterlassen. Diese Erkenntnis ermöglicht es, Haselmäuse indirekt über die von ihr angenagten Haselnüsse nachzuweisen. Jeder naturinteressierte Laie kann sich somit als Nussammler betätigen und so wertvolle Daten zu Haselmausvorkommen liefern.

Im Frühherbst 2004 wurde von der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt zur Nussjagd geblasen. Bis Juni 2005 wurden von eifrigen Nussammlern 21.000 Nüsse eingesandt. Die Nussjagd war ein außerordentlich erfolgreiches Umweltbildungsprojekt, das weit über die Grenzen Sachsens hinaus Beachtung fand (www.nussjagd.de). An dem Projekt beteiligten sich 71 Schulen und 72 Kindergärten, 52 Naturschutzeinrichtungen, 219 sonstige Einrichtungen und 3500 Einzelpersonen.

Einmal Forscher sein!

Eine in Schleswig-Holstein landesweit durchgeführte Nussjagd wird vor allem zwei Effekte haben:

1. Die systematische und flächendeckende Erfassung aktueller Haselmausvorkommen.
2. Die Einbindung vieler Schulklassen, Kindergarten-
gruppen, Familien, Eltern, Lehrer und Erzieher in ein einmaliges und landesweit zeitgleich durchgeführtes Umweltbildungsprojekt.

Der Erfolg des Projektes besteht in der engen Einbindung der Kinder. Vor allem Kinder im Alter von 5 bis 10 Jahren sollen zu Forscherkollegen und Assistenten der

Säugetierkundler werden. Ihre Mithilfe wird dringend gebraucht - **und wann benötigen Erwachsene schon einmal die Hilfe von Kindern?!** Die Nussjagd soll für die Kinder auch Anreiz sein, weitere Naturelemente aus dem Lebensraum der Haselmaus entdecken, begreifen und verstehen zu wollen.

Wie wird es gemacht?

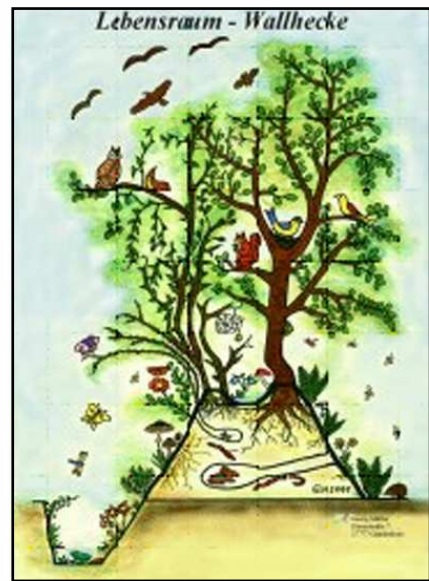
Sammel- und Schlaumaus helfen beim Finden

Die **Schlaumaus** ist vorrangig für die wissenschaftliche Begleitung des Projektes zuständig:

- Vorbereitung der Nussjagd, Auswahl von Suchräumen
- Überprüfung der gesammelten Nüsse, wissenschaftliche und kartographische Aufbereitung der Daten
- Schulung von Projektpartnern und Multiplikatoren.

Die **Sammelmaus** ist für die umweltpädagogische Begleitung des Projektes verantwortlich:

- Erstellung von projekt- und lehrplanbezogenen Unterrichtsmaterialien für Grundschulen
- Erstellung von Informationsmaterial für Kindergärten
- Schulung von Projektpartnern und Multiplikatoren



Zeichnung: Georg Müller



Foto: Sven Büchner

Ein Sammelnetz knüpfen

Den Projektträgern Naturschutzring Segeberg und Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein stehen die Projektpartner NABU, BUND sowie Landesjagdverband hilfreich zur Seite. Überwiegend aus ihren Reihen stammen die von Sammel- und Schlaumaus geschulten Nussjägermeister, die gezielt mit Schulen und Kindergärten Nussjagden durchführen können.

Darüber hinaus wird das umfangreiche Unterrichts- und Informationsmaterial Kinder, Lehrer, Eltern und Erzieher mit der Haselmaus und der eigentlichen Nussjagd so vertraut machen, dass jeder sofort auf die Pirsch gehen kann.

Die mit den Funddaten versehenen Nüsse werden in vorbereitete Versandtaschen entweder direkt an die Schlaumaus geschickt oder an eigens dafür eingerichteten Sammelstellen abgegeben.

Wann geht es los?

Seit dem 1. Februar arbeiten Sammel- und Schlaumaus kräftig an der Umsetzung des Projekts. Offizieller öffentlicher Projektstart wird am „Schlafmausfest am Siebenschläfer“ im Erlebniswald Trappenkamp am 27. Juni sein. Ab 19. September wird nach dem „Großen Nussjagd-Tag im Wildpark Eekholt“ auf breitester Ebene zur Nussjagd geblasen, die dann je nach Witterung bis zum Ende des Jahres durchgeführt werden kann. Für das Frühjahr 2007 sind weitere Nussjagden geplant. Unterrichtsmaterialien für Schulen sowie Informationsmaterial für Kindergärten sind über die Internetseite (s. u.) abrufbar.

Weitere Informationen unter:

www.nussjagd.de

Sammelmaus (Bettina Fervers-Marten)

Sammelmaus@nussjagd-sh.de

Tel. 04351.751161

Schlaumaus (Björn Schulz)

Schlaumaus@nussjagd-sh.de

Tel. 04322.508355

Chefmaus (Wolfgang Heigelmann)

Chefmaus@nussjagd-sh.de

Tel. 04551.996573